

# Lieblingsgeschichten

Zwanzig Ausgaben Herten erleben. Die Mitarbeiter der ersten Stunde erinnern sich.

## Begegnungen

Erkunde die Gegend und schreibe darüber – kein Problem, in und um Herten kenn' ich mich aus! Der Schlosspark und das Alte Dorf sind wunderschön, im Westerholter Wald sagen die Kaninchen „Du“ zu mir. Doch durch die Kamera betrachtet bekommen vertraute Orte einen neuen Reiz. In fünf Jahren habe ich unbekannte Wege entdeckt und Mikro-Landschaften kennen gelernt wie die Ried mit ihren Spargelbauern und die Pfade durch den Telgenbusch. Besonders wertvoll sind die

spontanen Begegnungen: Ein freundlicher Landwirt nördlich von Herten gibt einen Tipp für eine nette Rast, Claus-Peter Meyer verrät, wie die Siedlung Transvaal zu ihrem Namen kam und Agnes Godde erzählt vom Leben auf dem Marpenhof. Vielen Dank an diese drei und alle anderen Stichwortgeber!

**Ramona Vauseweh**



## Verhüllte Schule

Lieblingsgeschichte? Nein, nicht eine. Alle Geschichten haben mich fasziniert. Herten habe ich über unsere Reportagen erst richtig kennen gelernt. Aber noch begeisterter bin ich von den Fotos. Mein Lieblingsfoto? Christo auf dem Paschenberg, die verhüllte Schule. **Otto Lerchenmüller**



meines Heimatlandes hat sich als freundlich, kontaktfreudig, grün, schön, faszinierend, beeindruckend, hell, spannend erwiesen. Mit den Berichten wurde Herten für mich das Ruhrgebiet. Es war jede Geschichte auf- und anregend, selbst beim Lesen der „Termine“ immer der Gedanke „Da musst du auch hin!“. Die Menschen aus den verschiedenen Ausgaben wurden mir vertraut und manche, nach dem persönlichen Kennenlernen, zu sehr guten Bekannten. Und die Mitarbeit vor Ort ist wie arbeiten im Urlaubsland – von dem man sonst zu Hause liest.

**Heidi Penzkofer**

## Neues Land

Herten erleben – für mich das Tor zu einem „neuen Land“, die ersten Ausgaben gar der Blick in eine fremde Welt. Der in der vagen Vorstellung einer bisher eher dem Süden zugewandten Münchnerin „unbekannte, dunkle, unwirtliche, beinahe Furcht einflößende“ Teil

## Basketballer

Meine liebste Geschichte ist die mit Basketballer Gerrit Terdenge, als wir ihn in Köln besucht haben. Hatte ihn jahrelang beobachtet und teilweise begleitet, etwa als er Westdeutscher A-Jugend-Meister wurde. Hatte ihn noch als Playstation spielenden jungen Mann kennen gelernt, der auch selten wilde Party ausließ. Beim Besuch in Köln-Weidenpesch erlebte ich ihn als nachdenklichen, erstaunlich gereiften Mann. Hat mir Respekt abverlangt. Inzwischen ist er übrigens in Gießen die Identifikationsfigur, wo er noch bis 2009 einen Vertrag hat.

**Michael Polubinski**

